

## Tierschutz in Ungarn

### Wir unterstützen diese gute Arbeit

#### Frau Seitz schreibt...

Hier möchte ich mich ganz herzlich für die großzügige Unterstützung von TIERHILFE SÜDEN e.V. Deutschland bedanken. Ohne deren finanzielle Unterstützung wäre es uns nicht möglich gewesen, 68 Tierbesitzern in Ungarn zu helfen.

Von März 2009 bis September habe ich Kastrationsprojekte für die Bevölkerung und deren Hunde und Katzen in Ungarn organisiert.

#### Das Kastrationsprojekt wurde in den Städtchen Szabadszallas, Izsak und Kecskemet bekannt gegeben...

Leider konnten wir in **Szabadszallas** keine Tiere kastrieren, weil dort keine Tierarztpraxis existiert. Der vom Bürgermeisteramt zur Verfügung gestellte Raum zur Kastration konnte wegen fehlender Erlaubnis seitens der mächtigen Tierärztekammer nicht von den Tierärzten genutzt werden. Es fanden somit keine Kastrationen hier statt. Wir bekommen den Eindruck.

Hilfe ist hier leider nicht erwünscht.



*Wir sitzen und besprechen, wie es im Tierheim weitergeht. Ganz links sitzt Frau Erika Seitz...*

**Ich finde es korrekt, wenn alles seine Ordnung und Richtigkeit hat.**

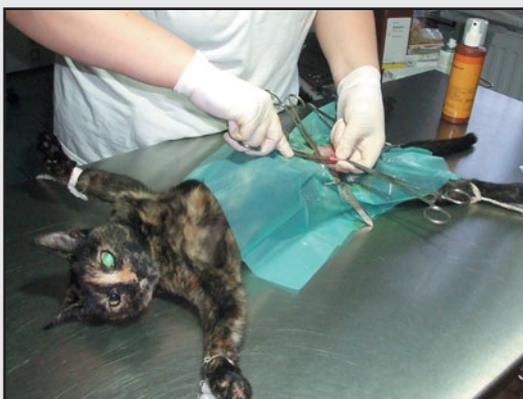
Ich finde nicht korrekt, wenn das gültige ungarische Tierschutzgesetz nicht eingehalten wird und die zuständige Ministerien und die Tierärztekammer dagegen nichts unternehmen.

Obwohl das ungarische Tierschutzgesetz ganz konkret vorschreibt, wie die Hunde gehalten werden müssen, darf jeder seinen Hund so halten, wie es ihm gerade passt. Egal, wie die armen Hunde darunter auch leiden.

#### Das ungarische Tierschutzgesetz schreibt über Tierhaltung:

**5. § (1)** Der Tierhalter muss das Tier verhaltensgerecht und sicher unterbringen, seiner Art und seinen Bedürfnissen entsprechend pflegen, seine Flucht verhindern.

*Ich muss Ihnen nicht beschreiben, welche unnötigen Leiden und gesundheitlichen Schäden ein Hund erleidet, der an einer Zwei-Meter-Kette sein ganzes Leben alleine dahinvegetieren muss...*



*Armer verwehrloster Kettenhund an einer Ein-Meter-Kette. Dies ist hier die Art, Hunde zu halten...*

(2) Für das angebundene oder anderweitig in seiner Bewegung verhinderte Tier soll die ungestörte Ruhe und artgemäße Bewegung gewährleistet werden, ohne eine Verletzung davonzutragen.

**Tierquälerei ist unter anderem:**

„.....wenn einem Tier erhebliche Schmerzen oder Leiden zufügt werden, bzw. das Wohlbefinden des Tieres massiv beeinträchtigt wird, welches zu anhaltender Angst und gesundheitlichen Schäden führt,.....“

Beide Rottweiler leben nicht mehr. Einer wurde totgefahren, der andere starb leider an der Parvovirose. Aber das ist kein Problem bei dieser Familie, sie haben sofort zwei neue Rottweiler besorgt.

Ich habe im Frühjahr einen Hilferuf von **Szilvia Sümeghy** aus **Bekescsaba** erhalten. Sie betreut 80 Hunde alleine in ihrem Haus. Ich habe **Petra** und **Günter Schmidt** von **Sunnydays-for-Animals** kennengelernt und sie haben sich bereit erklärt Silvia zu helfen. Sie haben ihr Wort gehalten und sind mit vielen Spenden nach **Bekescsaba** gefahren...

Drei Autos und ein Anhänger waren voll mit Spenden. Die fast leere Garage wurde vollgepackt mit Schätzen...



Alle Katzen gingen nach Deutschland...



Diese **Bullmastiff-Hündin** habe ich bei einer Familie entdeckt. Weil sie sexuell misshandelt wurde, hat die Familie die Hündin aus Mitleid freigekauft...



Hund an einer viel zu kurzen Kette. Ich schenkte ihnen eine Laufkette...

**Bitte protestieren Sie gegen diese grausame Tierquälerei...**

Ich möchte mich herzlich bei den Tierschutzvereinen bedanken, die in Ungarn tätig sind und den armen Hunden helfen. **Es gibt in Ungarn viele, viele Tierheime, die außer großer Not nichts haben und wo keine Hilfe in Sicht ist...**

Ihre **Erika Seitz**

**Hier nochmals mein Protest gegen Grausamkeiten an Tieren...**

Ich protestiere gegen die immer noch geduldete barbarische Hundehaltung in Ungarn!

Wir fordern die Regierung des EU-Staates Ungarn dringendst auf, diese vom ungarischen Staat immer noch geduldete meistens zu kurze Kettenhaltung der Hunde zu verbieten und damit artgerechte Tierhaltung zu errichten und zu fördern.

(Siehe auch Protest-Postkarte auf Seite 21)



## Sofia - Tierauffangstation Seslavtci

### Liebe Tierfreunde,

Ihre Proteste gegen die grausame Tierhaltung - Bericht in unserem Rundschreiben vom Oktober 2009 - im Hunde-Auffanglager Seslavtci in Sofia haben Wirkung gezeigt.

Hier lesen Sie das Protokoll der Städtischen Sofioter Behörde „Ökologiegleichgewicht“, die zuständig ist für das Einfangen, die Haltung, Fütterung und die Wiederausgliederung der Straßenhunde von Sofia.

Nationale Veterinäre Dienststelle, 1233 Sofia, JK Banischora B. 39  
Telefon 00359 - 2 - 83 23 098, Fax 00359 - 2 - 83 10 014.

### PROTOKOLL Nr. 010 (Ein Auszug)

Heute, den 28.10.2009, haben die Unterschriebenen, **Dr. Georgi Genadiev, Dr. Miroslav Georgiev, Dr. Dimiter Berovski** – Nationale Veterinäre Behörde Frau **Margarita Radoslavova** - Sofioter Behörde – „Ökologiegleichgewicht“, **Dr. Milen Kqrshhev** - Hauptinspekteur der Sofioter Behörde, Paris-Straße 5, Gemeindefolator von „Ökologiegleichgewicht“ in Seslavtci aus dem Anlass des Briefes von Frau **Karolin Drenkelfuss** (Reaktion auf deren Protestbrief aus Deutschland) in der Anwesenheit von Frau **Sophia Mitreva** – **Vertreterin von Tierhilfe Sueden e.V.**, Deutschland und von Herrn **Peter Petrov**, Stellvertreter des Direktors von „Ökologiegleichgewicht“ besucht.

### Ob das eine Verbesserung ist..?

Auf den neuesten Bildern sieht es nicht so aus. Wir gehen jetzt persönlich zur Behörde.

Unser eingesetzter Kontrolleur, **Dr. Dimov**, der gegen Bezahlung wöchentlich dieses Heim inspiziert. Die Stadt fühlt sich kontrolliert und wehrt sich mit seitenlangen Erklärungen.

**Für uns gilt das Auge. Wir bleiben dran...**



Frau **Sony Mitreva** in Sofia hilft den Hunden. Auch im Auffanglager Seslavtci füttert sie die Hunde und kümmert sich um sie. Hier mit ihren privaten Hunden...



**Bitte  
helfen Sie  
mit dieser  
Protestkarte!**



**Straßentiere in Ungarn:**

Ungarn ist wohl eines der schlimmsten EU-Länder in Sachen Grausamkeit mit Tieren, Hunden in Todeslagern, Massenzucht von Modehunden, Verschiebung von Welpen ins Ausland, Korruption der Bürgermeister und der selbst ernannten Präsidenten in Tierheimen und Abdeckereien. Die Zustände in diesem Land lassen einem den Atem erfrieren. Böser geht es nicht!

**ADRESSEN IN UNGARN:**

HEROSZ  
**Älteste ungarische  
Tierschutzorganisation**  
Nagyszölös u. 21  
1113 Budapest - Ungarn  
E-Mail: info@herosz.hu

Magyar Állatorvosi Kamara  
**Ungarische Tierärztekammer**  
István u. 2.  
1078 Budapest - Ungarn  
E-Mail: maok.elnok@t-online.hu

Környezetvédelmi és Vízügyi  
Minisztérium  
**Umweltministerium**  
Fő u. 44-50  
1011 Budapest - Ungarn  
E-Mail: info@mail.kvvm.hu

Földművelésügyi és  
Vidékfejlesztési Minisztérium  
**Ministerium für Landwirtschaft-  
und Entwicklung**  
Kossuth Lajos tér 11.  
1860 Budapest - Ungarn  
E-Mail: webmaster@fvm.gov.hu



**Futterpatenschaften  
für herrenlose Straßentiere**



Bitte  
frankieren  
mit  
45 Cent

**Tierhilfe Süden e.V.**

Hofangerstr. 82

**81735 MÜNCHEN**

**Ich werde Mitglied**

**Ja,** ich möchte armen  
Tieren helfen!



Bitte  
frankieren  
mit  
65  
Cent

**Tierhilfe Süden e.V.**

Hofangerstr. 82

**81735 MÜNCHEN**

**Bitte protestieren Sie  
gegen diese  
Grausamkeiten im EU-Land  
Ungarn**



Bitte  
frankieren  
mit  
45  
Cent

Állategészségügyi és  
Élelmiszer-ellenőrzési Főosztály  
**Tierschutzressort im  
Landwirtschaftsministerium**  
Kossuth Lajos tér 11

**1860 Budapest**  
Ungarn

# Ja, ich mache eine Futterpatenschaft

Name & Vorname.....

Straße.....

PLZ / Wohnort.....

Telefon..... Fax.....

Ich überweise EUR ..... auf Ihr Konto: 26 26 900, BLZ 700 905 00, Sparda Bank

Ja, Sie können EUR .....meinem Konto abbuchen:

einmalig

monatlich

1/4-jährlich

Konto-Nr.....BLZ.....Bank.....

Ort/Datum.....Unterschrift.....

**Tierhilfe Süden e.V. Fax: 089 - 59 99 17 75**

## Ja, ich werde Mitglied

Mit meiner Mitgliedschaft helfe ich armen Tieren

Name & Vorname.....

Straße.....

PLZ / Wohnort.....

Telefon..... Fax.....

Die Höhe des Jahresbeitrags bestimmen Sie selbst. **Mindestbeitrag 30,- EUR**

Mein Jahresbeitrag.....EUR

**Hiermit gebe ich die Einzugsermächtigung meines Beitrags von meinem Konto:**

(Gilt nur für Deutschland)

Konto-Nr.....BLZ.....Bank.....

Ort/Datum.....Unterschrift.....

E-Mail: [AllategeszsegugyiFO@fvm.hu](mailto:AllategeszsegugyiFO@fvm.hu)

### Meine Petition:

Ich protestiere gegen die immer noch geduldete barbarische Hundehaltung in Ungarn!

Wir fordern die Regierung des EU-Staates Ungarn dringend auf, diese vom ungarischen Staat immer noch geduldete zu kurze Kettenhaltung der Hunde zu verbieten und damit artgerechte Tierhaltung zu errichten und zu fördern.

**Alulírott tiltakozom a Magyarországon meg mindig megúrt barbár kutyatartás ellen!**

Felkérjük Magyarország kormányát - mint az Európai Unióban képviselt tagállamét -, hogy tiltsa be, és szüntesse meg a legsürgősebben az általa megúrt, többnyire túl rövid láncontartását a kutyáknak és ezzel alapozza meg és támogassa a kulturált állattartást.

Datum.....Unterschrift.....



**Bitte helfen Sie  
mit einer  
Futterpatenschaft  
herrenlosen  
Straßentieren.**

**Bitte  
protestieren Sie!**

### Straßentiere in Ungarn:

Ungarn ist wohl eines der schlimmsten EU-Länder in Sachen Grausamkeit an Tieren, Hunden in Todeslagern, Massenzucht von Modehunden, Verschiebung von Welpen ins Ausland, Korruption der Bürgermeister und der sogenannten Präsidenten in Tierheimen und Tötungslagern. Die Zustände in diesem Land lassen einem den Atem erfrieren.

### **Böser geht es nicht!**

Lesen Sie auf Seite 18/19, was unsere Tierschützerin vor Ort, **Frau Seitz**, über ihr Land schreibt. Sie ist verzweifelt und bittet Sie, liebe Tierfreunde, um Mithilfe. Danke!



## In Haskovo muss sich etwas ändern...

Darum ging der Vorstand der TIERHILFE SÜDEN AUSTRIA an die bulgarische Botschaft in Wien...

**Im armen Zoo des Städtchens Haskovo werden Hundewelpen lebend an Löwen verfüttert...**

**Europa ist entsetzt und tut nichts...**

Von unserer bulgarischen Tierärztin haben wir erfahren, dass herrenlose Welpen aus dem aufgelassenen Isolater - Tötungsstation - in der nördlichen Provinzstadt Haskovo an die hungri- gen Tiger und Löwen lebendig im Zoo verfüt- tert werden.

Bericht vom Februar 2009.

**Eine Bulgarin schreibt verzweifelt nach Wien.**

*Liebe Tierfreunde, diese widerlichen Geschehnisse fanden letztes Wochenende statt. Und sie finden nach wie vor statt.*

*Bitte verbreiten Sie diesen Bericht überall. Wir dürfen nicht müde werden, diese Greuel- taten an wehrlosen Tieren aufzuzeigen und hin- zunehmen.*

*Recherchen sind im Laufen. In Kürze wird es die Namen und Adressen der verant- wortlichen Leute von dort geben.*

*Wer Kontakte zur EU- Kommission in Brüssel hat oder zu Medien, bitte gerne weiterleiten. Es darf nicht sein, dass ein neues EU- Mitgliedsland Gesetze der- art bricht. Wenn man für Tiere im Zoo kein Geld für Futter hat, dann darf man sie nicht halten.*



Wien: Treffen in der Botschaft von Bulgarien.

**Mag. Stefan Arnaudov,**

Erster Botschaftssekretär Bulgariens

**Dr. Madeleine Petrovic,** Präsidentin des Wiener Tierschutzvereines

**Sylvana Stierschneider,** Tierhilfe Süden Austria

**Gabriele Surzitza,** Tierhilfe Süden Austria

**Mag. Ernst Borutzky,** Tierhilfe Süden Austria

**Hilfe vom Tierschutzverein Wien...**

Am 22. Oktober 2009 konnten wir auf Intervention und Unterstützung von **Frau Dr. Madeleine Petrovic, der Präsidentin des Wiener Tierschutzvereines,** einen Termin mit dem Ersten Botschaftssekretär der Botschaft der Republik Bulgarien in Wien, **Herrn Mag. Stefan Arnaudov,** wahrnehmen. **Mag. Arnaudov** stammt selbst aus der Stadt Haskovo und kann- te somit die Sachlage, versuchte aber, ange-

sichts der schrecklichen Fotos und Berichte über diese Hundemeucheleien, die Tatsache herunterzuspielen.

**Wo kein Geld - da kein Futter...**

Doch ein erster Schritt in die richtige Richtung ist getan. Es wird nun sowohl von unserer Seite als auch von Seiten der Stadt Haskovo ein Vorschlag erarbeitet, wie man die furchtbaren Tötungen der Tiere in Zukunft vermeiden kann. Momentan, so hat uns Herr **Mag. Arnaudov** versichert, werde NICHT verfüttert in Haskovo!

**Kinder lehren, mit Tieren umzugehen...**

Unsererseits wollen wir mit Tierschutzorgani- sationen im Land Bulgarien zusammenar- beiten, die bereits ein Projekt in den Schulen vorbereitet haben, um den Kindern den ordentlichen Umgang mit Hunden zu lehren, als auch das Projekt **catch - neuter - release** forcieren.

Berichtet wurde auch, dass seitens der Stadt Haskovo im nächsten Jahr ein Tierheim gebaut werden soll. Doch woher soll das Geld kommen, wenn man nicht einmal für die Tiger und Löwen des Zoos gutes Futter kaufen kann. Schließlich haben diese Tiere Hunger!

Wir werden weiter berichten über die Situation und kontrollieren, ob es der Wahrheit ent- spricht, dass nicht getötet wird.

**Bitte helfen Sie uns weiterhin mit Ihrer Unterstützung. Es wird noch ein langer steini- ger Weg werden, bis sich wirklich die Situation in Haskovo ändert.**

[www.tierhilfe-sueden-austria.at](http://www.tierhilfe-sueden-austria.at)

# Wohnt hier das Katzen Glück?

*Frau Herfort zeigt uns einen Hinterhof in Sofia, wo sie herrenlose Katzen füttert. Was wird sein, wenn Frau Herfort, sie ist Deutsche, Sofia verlässt...?*

Meine bulgarische Tierschutzfreundin und ich bemühen uns, Straßenkatzen einzufangen, sie zur Kastration abzugeben. Dabei lässt sich die Arbeit leider nicht nur darauf beschränken, denn sehr oft werden verletzte, halb verhungerte Tiere in Plastiktüten im Müllcontainer gefunden. Meine Hilfe beschränkt sich auf Straßenkatzen, während sich **Dora Toneva** um Straßenkatzen und Hunde kümmert. Eine der Schwierigkeiten unserer Arbeit besteht darin, eine adäquate Unterkunft für die vorübergehende Aufbewahrung der Katzen hier in Sofia zu finden. Der Katzenwohnen im **Stadtteil Suchodol** ist für uns alle weit zu draußen, zu klein, im Winter eisig, das Wasser gefriert.

Der Kreis der Mitarbeiterinnen besteht aus zwei Personen, **Dora Toneva** und **Johanna Herfort**. Die größte Schwierigkeit ist und bleibt die hier im Lande weit verbreitete Mentalität, das Haustier nicht zu kastrieren und den Nachwuchs auszusetzen. Man kauft sie in Zoohandlungen, die Preise sind sehr hoch. Wir fragen uns, wie sich das mit dem Einkommen vereinbaren lässt. Aber die Zuchthunde und -katzen werden gekauft.

**Unsere Freude: 2009 konnten wir 134 Katzen nach Deutschland bringen und gut vermitteln.**



*Erste Fangversuche zeigt die Bulgarin Antonina beim Füttern einer Straßenkatze. Wo sie leben, wie sie leben, niemand weiß es...*



*Johanna Herfort zeigt uns den alten Kater Bengie, den sie bei Eiseskälte von der Straße gerettet hat und der seitdem in ihrer Garage wohnt...*

*Schwarzer Kater ist ein wirklich armer Kater, der am Kiefer operiert werden musste, lange Zeit in einer Tierklinik war. Er hatte Glück, denn Frau Herfort konnte ihn nach Büttelborn in Deutschland vermitteln...*

*Kleiner Asylant hat Hunger...*

*Katzen-Quartet, das noch auf Vermittlung hofft...*

*Eingefärbt, weil sie tagelang in einem Keller im Wasser lag...*

